

Eigentum
des Kaiserlichen
Patentamts.

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 142389 —

KLASSE 33 c.

AUSGEBEN DEN 6. JULI 1903.

DANIEL KEUTMANN UND AUGUST COUTELLE IN ESSEN A. RUHR.

Vorrichtung zum Scheiteln des Kopfhaares.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 30. September 1902 ab.

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung, durch welche man in den Stand gesetzt wird, ohne fremde Hülfe sein Kopfgaar an beliebiger Stelle schnell und gerade zu scheiteln, d. h. einen solchen geraden Scheitel machen zu können, der zu zwei an den Seiten des Kopfes gedachten geraden Linien parallel läuft.

Wie aus den Fig. 1 bis 3 der beiliegenden Zeichnung ersichtlich ist, besteht diese Vorrichtung in der Hauptsache aus einem metallenen Kopfbande *A* mit seitlichen Haltern *H*, dem Bügel *B* mit Querleiste *Qu* und dem Kamm.

Das Kopfband *A* ist aus einem federnden Stoff (z. B. Stahlblechstreifen) hergestellt, mit einer Schutzhülle umgeben und kann leicht mittels einer Schnalle um jeden Kopf befestigt werden. Der vordere Teil dieses Kopfbandes besteht aus elastischem Material, welches sich schmiegsam der Nase und Stirn anpaßt. Damit das Kopfband sich fest an eine jede Kopfform anlegt, ist dasselbe an den Stellen *X-X* noch mit kleinen Lederpolstern versehen, die den Druck mildern bezw. ihn verteilen.

An beiden Seiten des Kopfbandes ist ein Halter *H* angenietet. Die Enden dieses Halters sind zu Augen ausgebildet (Fig. 4), in welchen sich die Stäbe des Bügels *B* führen und mit einer Stellschraube in jeder beliebigen Höhenlage festgehalten werden.

Der obere Teil des Bügels *B* ist zu einer Brücke gebogen und, da der vordere Teil des Kopfschädels meistens tiefer liegt als der hintere Teil des Kopfes, mit einer Steigung versehen.

Auf dieser Brücke gleitet ein Schieber *S*₁ hin und her, welcher mit dem gegenüberliegenden Schieber *S*₁ durch eine Querleiste *Qu* verbunden ist; letztere ist durch die Stellschraube *R*₂ in der Längsrichtung verstellbar. Auf dieser Querleiste *Qu* sitzt nun ebenfalls ein Schieber *S*₂, welcher leicht zu bewegen und in jeder Stellung durch die Schraube *R* mit der Querleiste festzuklemmen ist. An diesem Schieber ist der Kamm drehbar befestigt.

Die Fig. 7 und 8 stellen die Schieber deutlicher dar. Wie aus Fig. 7 ersichtlich, sind die Schieber *S*₁ mit in Hülsen befindlichen Federn *F* versehen, welche bezwecken, den Kamm bei einem Druck auf die Querleiste *Qu* stets durch die Haare bis auf die Kopfhaut zu bringen.

Auf dem Schieber *S*₂ (Fig. 8) ist eine Feder *M* angebracht, welche in die Einschnitte der Scheibe *N* greift und somit die Scheibe sowie den Kamm in jeder Stellung festhält.

Der Kamm zeigt eine besondere Anordnung. Wie aus der Fig. 6 ersichtlich, besteht der Kamm aus einem mit Steg und Öse versehenen vorderen Kamme *K*₁ und den zu einer Schere ausgebildeten hinteren Kammhälften *K*₂. Die Innenseiten der Kammhälften *K*₂ sind etwas ausgearbeitet und legen sich mit diesen Flächen so an den Steg des vorderen Kammes an, daß die drei Kammzähne genau aufeinander zu liegen kommen. Eine Spiralfeder *P* bringt die Kammhälften stets in die alte Lage zurück. Um den Bügeln *B* auch nach der hinteren Seite des Kopfes einen festen Halt zu

4

geben, sind dieselben mit einem verstellbaren
Stahldraht *D* verbunden (Fig. 3).

Nachdem eine solche Vorrichtung nach
Kopfform und Scheitel eingestellt ist, wird
5 dieselbe um den Kopf geschnallt. Zuerst ordnet
man durch das Bewegen der Querleiste und
des Kammes von hinten nach vorn die Haare,
wobei der Kamm seine breite Seite nach vorn
zeigt. Alsdann stellt man den Kamm nach
10 Lockerung der Schraube *R* durch eine Viertel-
drehung des Griffes *L* um, und indem man
nun den Kamm von vorn nach hinten führt,
scheitelt der vordere Kamm *K*₁ das Haar,
während die beiden hinteren Kammhälften *K*₂

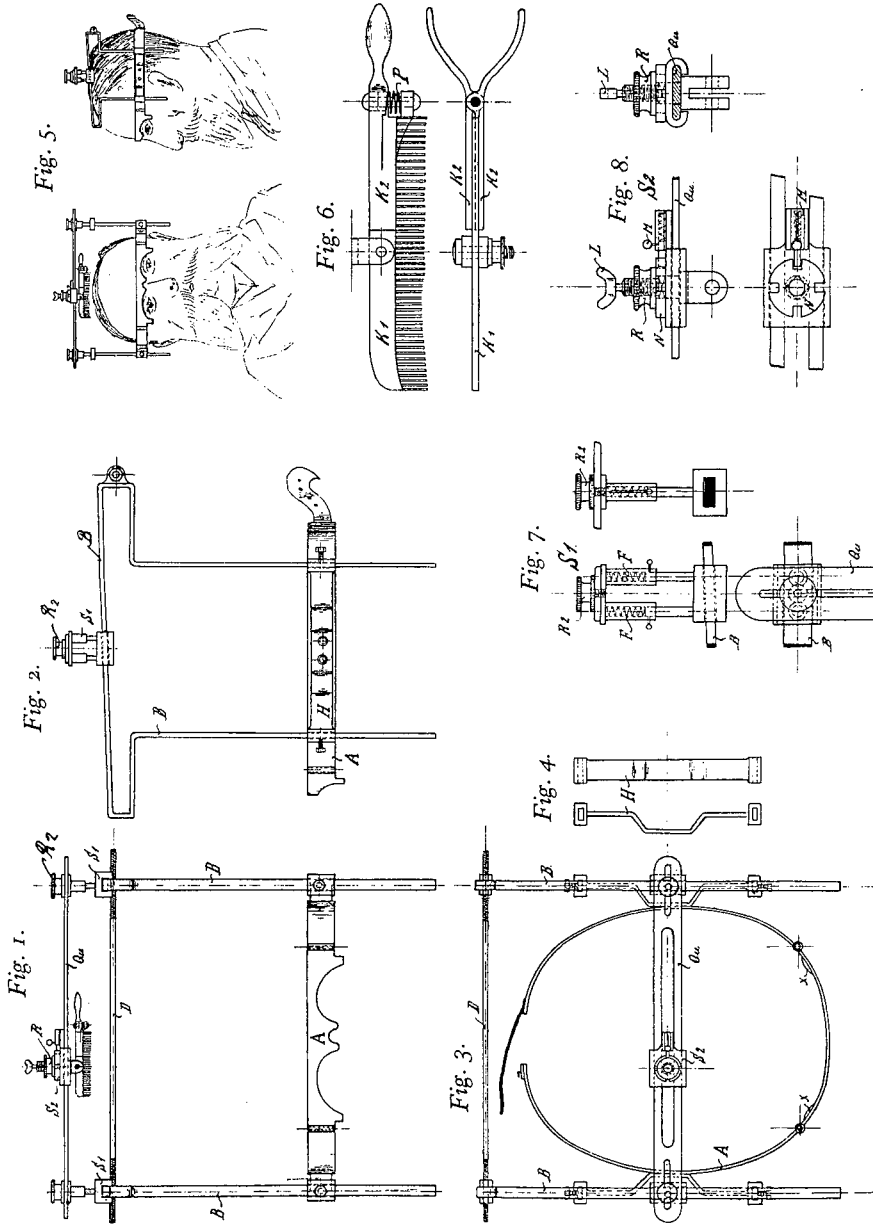
durch das Zusammendrücken der Schere die
Haare zu beiden Seiten auseinanderteilen. 15

PATENT-ANSPRUCH:

Vorrichtung zum Scheiteln des Kopf-
haares, gekennzeichnet durch ein Kopf- 20
band mit seitlichen Haltern für zwei Bügel,
die als Führungen für eine verschiebbare
Querleiste dienen, auf welcher ein Schieber
mit drehbar und einstellbar befestigtem 25
Kamm angeordnet ist, zu dem Zweck, ohne
fremde Hülfe einen geraden Scheitel ziehen
zu können.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

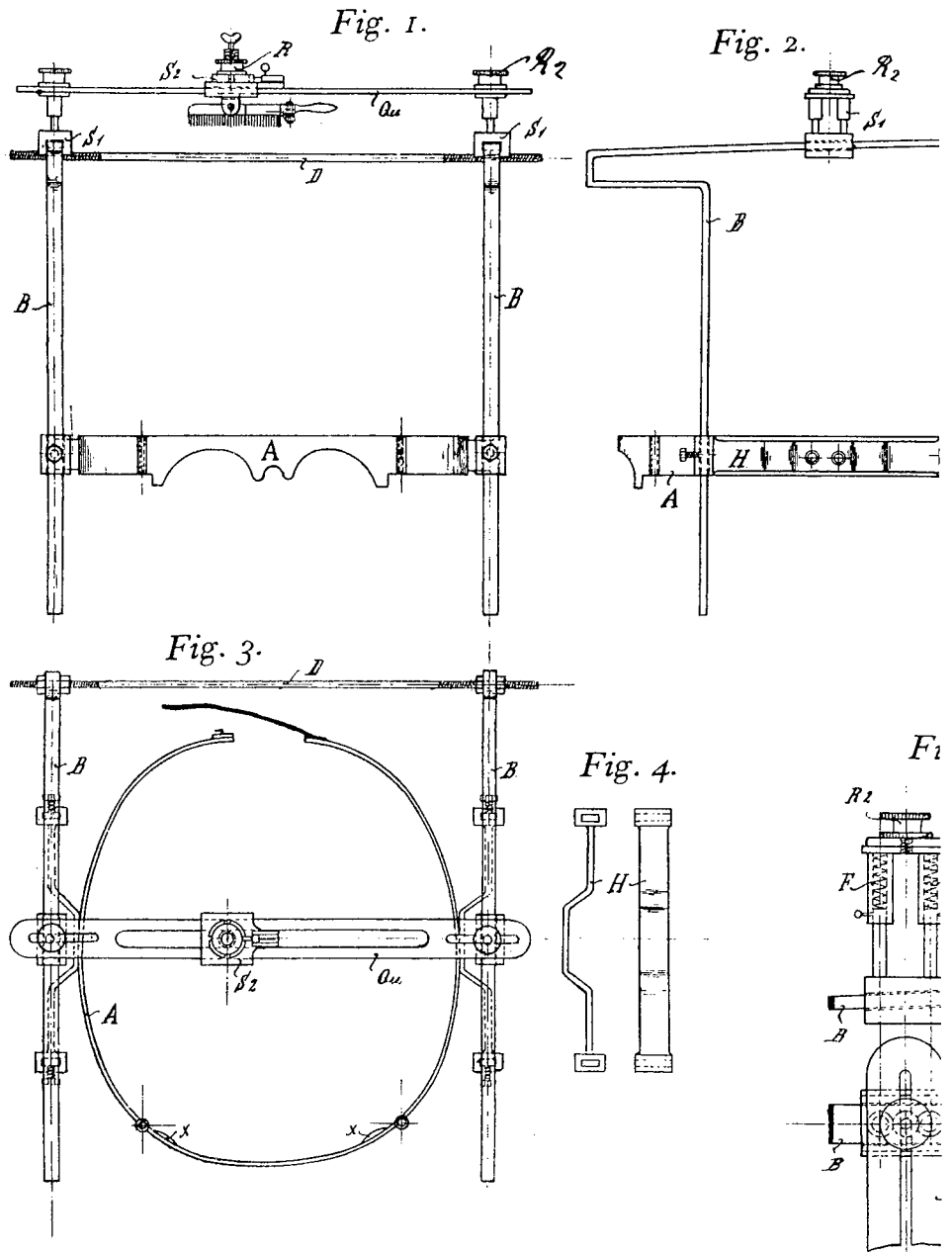
DANIEL KEUTMANN UND AUGUST COUTELLE IN ESSEN A. RUHR.
 Vorrichtung zum Scheiteln des Kopfhaares.



Zu der Patentschrift
 № 142389.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

DANIEL KEUTMANN UND AUGUST
 Vorrichtung zum Scheiteln



COUTELLE IN ESSEN A. RUHR.

des Kopfhaares.

Fig. 5.

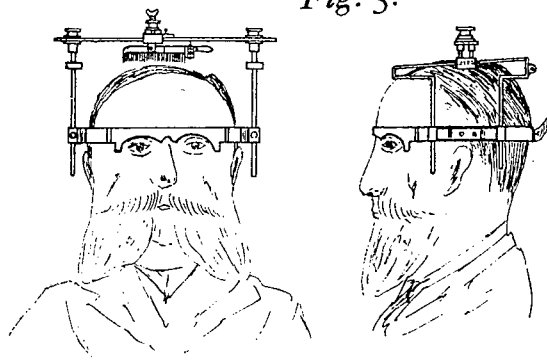


Fig. 6.

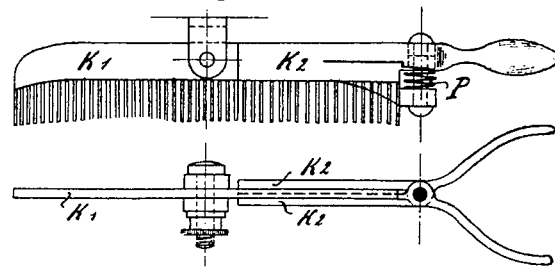


Fig. 7.

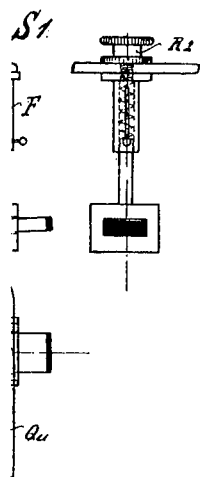
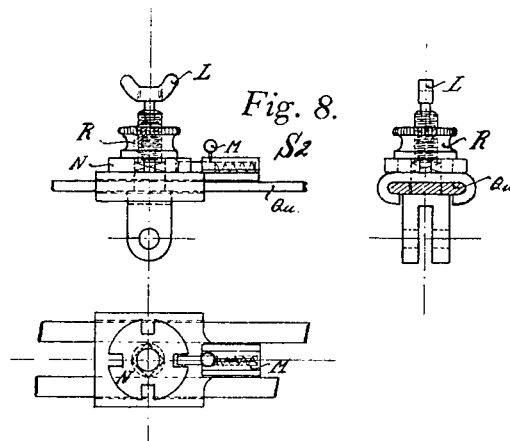


Fig. 8.



Zu der Patentschrift

№ 142389.